

Projekt

Europäisches Zugbeeinflussungssystem (ETCS)

DB Netz AG

Technologiemanagement LST
European Train Control System (ETCS)
ETCS-Systementwicklung (I.NVT 322)
Völckerstraße 5
80939 München

Teil-Lastenheft 1, Anhang 1

- Glossar -

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Abkürzungsverzeichnis	2
3	Begriffserklärungen	24

Abkürzung	Bedeutung
	1 Einleitung
	Das nachstehende Abkürzungsverzeichnis erläutert Abkürzungen, die in den Teillastenheften und dem Lastenheft Betrieblich-technische Systemfunktionen (BTSF) verwendet werden.
	Die gegebenen Erläuterungen sollen dem allgemeinen Verständnis dienen; sie stellen grundsätzlich keine verbindlichen Definitionen dar.

Abkürzung	Bedeutung
	2 Abkürzungsverzeichnis
ABS	Ausbaustrecke
Acc RBC	Siehe „RBC Acc“
AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
AFB	Automatische Fahr- und Bremssteuerung
AG	Auftraggeber
AG	Aktiengesellschaft
AN	Auftragnehmer
Asig	Ausfahrtsignal
Az	Achszähler
B2	Baseline 2
B3	Baseline 3
BAST	Betriebliche Aufgabenstellung
BB	Betriebsbremsung <u>Erklärung:</u> Bremsung entsprechend einer Absenkung des Druckes in der HL um ca. 0,5 bar (fahrzeugspezifische Abweichungen sind möglich; Ziel einer Betriebsbremsung ist ein materialschonendes Bremsen)
Bed-BÜSA	Bedienerüberwachte Bahnübergangssicherungsanlage <u>Erklärung:</u> Bahnübergangssicherungsanlage mit Überwachung durch den Bediener (Schrankenwärter)
Betra	Betriebs- und Bauanweisung
Bf	Bahnhof
BGA	Betriebliche Gefährdungsanalyse
BKLH	Betrieblich kommerzielles Lastenheft

Abkürzung	Bedeutung
Bkm	Betriebskilometer
BN	Bahnnorm
BR	Baureihe <u>Erklärung/Beispiel:</u> Gibt die Baureihe eines Triebfahrzeuges an, z.B. BR 101
BRA	Bremsart
Brh	Bremshundertstel <u>Erklärung:</u> Im Zug mindestens vorhandene Bremshundertstel (tatsächliche Bremshundertstel).
BRH	Bremshundertstel <u>Erklärung:</u> Einstellwert aus der Einstelltabelle entsprechend Brh.
BTLH	betrieblich technisches Lastenheft
BTM	Balisentransmissionsmodul <u>Erklärung:</u> Empfangsmodul für Balisentelegramme
BTSF	Betrieblich-technische Systemfunktionen
BÜ	Bahnübergang
BÜSA	Bahnübergangssicherungsanlage
BWG	Bremswirkgruppe
Bz	Betriebszentrale
CE	Siehe Siehe „CIR-ELKE“
CES	Conditional Emergency Stop <u>Übersetzung:</u> Bedingter Nothalt Siehe auch Kapitel 3 „Bedingter Nothalt“

Abkürzung	Bedeutung
CIR-ELKE	Computer Integrated Railroading - Erhöhung der Leistungsfähigkeit im Kernnetz der Eisenbahn <u>Beispiel:</u> LZB CE I oder LZB CE II
CLTO	Conditional Level Transition Order <u>Übersetzung:</u> Bedingter Levelwechsel Siehe auch Kapitel 3 „ Bedingter Levelwechsel“
CR	Change Request <u>Erklärung:</u> Änderungsanforderung an eine Spezifikation.
CS	Cold Standby <u>Erklärung:</u> Zustand des STM, in dem es weder Daten von der Strecke aufnimmt noch die Zugbeeinflussung ausführt
DA	Data available <u>Erklärung:</u> Zustand des STM, in dem es die Zugbeeinflussung ausführt (aktiv ist)
DB	Deutsche Bahn
dc CR	designers choice Change Request <u>Erklärung:</u> Änderungsvorschlag zur ETCS-Spezifikation (Basis SRS 2.3.0), der optional implementiert werden kann
DFÜ	Datenfernübertragung
DIN	Deutsche Industrienorm
DKW	Doppelte Kreuzungsweiche
DMI	Driver Machine Interface <u>Erklärung:</u> Displays im Führerraum

Abkürzung	Bedeutung
DS	Druckschrift <u>Erklärung:</u> Richtlinie, gültig im Bereich der ehem. Deutschen Bundesbahn
DSK	Datenspeicherkassette <u>Beispiel:</u> DSK 20
DV	Dienstvorschrift <u>Erklärung:</u> Richtlinie, gültig im Bereich der ehem. Deutschen Reichsbahn
D-Weg	Durchrutschweg <u>Erklärung:</u> Siehe auch Kapitel 3 „Durchrutschweg“
EBA	Eisenbahn-Bundesamt
EBD	Emergency brake deceleration curve <u>Übersetzung:</u> Schnellbrems-Ablaufkurve <u>Erklärung:</u> Bremskurve, die vom Fahrzeug nicht überschritten wird, wenn die Schnellbremsung spätestens an der EBI-Kurve eingeleitet wurde
EBI	Emergency brake intervention curve <u>Übersetzung:</u> Schnellbrems-Einsatzkurve <u>Erklärung:</u> Berechnete Bremskurve auf einen Ort, an dem ein Geschwindigkeitsziel oder ein Halt vorgegeben ist. An der EBI muss vom ETCS-Fahrzeuggerät eine Schnellbremsung eingeleitet werden, wenn das Geschwindigkeitsziel eingehalten oder der Halteort nicht überschritten werden soll.
EBO	Eisenbahn Bau- und Betriebsordnung
EBuLa	Elektronischer Buchfahrplan und Verzeichnis der Langsamfahrstellen

Abkürzung	Bedeutung
EDS	Ereignisdatenbank Safety <u>Erklärung:</u> Statistik der Bahnbetriebsunfälle und gefährlichen Unregelmäßigkeiten
EEIG	European Economic Interest Group <u>Übersetzung:</u> Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung
EIBV	Eisenbahninfrastruktur-Benutzungsordnung
EIRENE	European Integrated Railway Radio Enhanced Network <u>Erklärung:</u> Internationale Spezifikation für GSM-R
EKW	Einfache Kreuzungsweiche
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EN	Europäische Norm
EoA	End of Authority <u>Übersetzung:</u> Ende der Fahrerlaubnis ($v = 0 \text{ km/h}$)
ERTMS	European Rail Traffic Management System <u>Übersetzung:</u> Europäisches Eisenbahnverkehrsleitsystem
Esig	Einfahrsignal
ESO	Eisenbahnsignalordnung
ES-Profil	Erhöhtes Seitenbeschleunigungs-Profil <u>Erklärung:</u> Auf Strecken, auf denen ein bogenschneller Betrieb möglich ist, gibt es im Fahrplan zwei Geschwindigkeitsprofile: <ul style="list-style-type: none"> • Züge mit Regel-Seitenbeschleunigung: RS-Profil • Züge mit Erhöhter Seitenbeschleunigung: ES-Profil
ESTW	Elektronisches Stellwerk

Abkürzung	Bedeutung
ESTW-A	Elektronisches Stellwerk - Abgesetzter Stellbereich
ESTW-UZ	Elektronisches Stellwerk - Unterzentrale
ESTW-Z	Elektronisches Stellwerk - Zentrale
ETCS	European Train Control System <u>Übersetzung:</u> Europäisches Zugbeeinflussungssystem
EU	Europäische Union
EVC	European Vital Computer <u>Erklärung:</u> sicherer Rechnerkern des ETCS-Fahrzeuggerätes
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
Fdl	Fahrdienstleiter
FLOI	First line of intervention Interventionskurve <ul style="list-style-type: none"> • SBI-Kurve, wenn die Überwachung der SBI-Kurve für die Überwachung der Geschwindigkeitsziele und Halte aktiviert wurde • EBI, wenn SBI-Kurve nicht für die Überwachung der Geschwindigkeitsziele und Halte aktiviert wurde Die Aktivierung der SBI wird durch einen nationalen Wert festgelegt. Im Bereich der DB Netz AG wird die SBI nicht aktiviert.
FMEA	Failure mode and effect analysis <u>Übersetzung:</u> Ausfalleffektenanalyse
FRS	Functional Requirements Specification <u>Übersetzung:</u> Beschreibung der funktionalen Anforderungen

Abkürzung	Bedeutung
FS	Full Supervision <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: ETCS-Vollüberwachung
FTA	Fault Tree Analysis <u>Übersetzung:</u> Fehlerbaumanalyse
Fü-BÜSA	Fernüberwachte Bahnübergangssicherungsanlage <u>Erklärung:</u> Bahnübergangssicherungsanlage mit Fernüberwachung durch den Fahrdienstleiter
Fz	Fahrzeug
Fzg	Fahrzeuggerät
GA	Gefährdungsanalyse
GNT	Geschwindigkeitsüberwachung für Neigetechnik
GP	Gefahrenpunkt
GSM-R	Global System for Mobile Communication - Railway <u>Übersetzung:</u> Mobilfunkstandard für Eisenbahnen
GUV	Gesetzliche Unfallversicherung
Gz	Güterzug
H3 SZS	Hardware 3 Standard-Zugsicherungsschnittstelle <u>Hinweis:</u> Die „3“ dient zur Durchnummerierung. <u>Erklärung:</u> Schnittstelle zwischen der ETCS-Zentrale und dem Stellwerk unter Verwendung des SAHARA-Protokolls
Hbf	Hauptbahnhof

Abkürzung	Bedeutung
HBL	Hauptluftbehälterleitung <u>Erklärung:</u> Druck 10 bar, z.B.: Türen öffnen/schließen
HGV	Hochgeschwindigkeitsverkehr
HL	Hauptluftleitung <u>Erklärung:</u> Druck 5 bar, nur für die Druckluftbremse
Hov RBC	Siehe „RBC Hov“
Hp	Hauptsignal
Hp-BÜSA	Hauptsignalüberwachte Bahnübergangssicherungsanlage <u>Erklärung:</u> Bahnübergangssicherungsanlage der Überwachungsart hauptsignalüberwacht
Hp _{OE} -BÜSA	Bahnübergangssicherungsanlage der Überwachungsart Hauptsignalüberwacht mit optimierter Einschaltung
HR	Hazard Rate <u>Übersetzung:</u> Gefährdungsrate
HS	Hot Standby <u>Erklärung:</u> Zustand des STM, in dem es Daten von der Strecke aufnimmt und überwacht, aber noch keine Zugbeeinflussung ausführt.
Hsig	Hauptsignal
HW	Hardware
ID	Identität
INDUSI	Induktive Zugsicherung <u>Erklärung:</u> Zugbeeinflussungssystem (punktförmig) der DB AG und der ÖBB (Österreich)

Abkürzung	Bedeutung
IP	Internet-Protocol <u>Erklärung:</u> Übertragungsprotokoll im Internet
IRF	Individual Risk of Fatality <u>Erklärung:</u> Individuelles Todesfallrisiko
IS	Isolation <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: ETCS-Fahrzeugeinrichtung abgeschaltet
JRU	Juridical Recording Unit <u>Erklärung:</u> Einheit zur Aufzeichnung juristisch relevanter Daten <u>Beispiel:</u> Registriergerät, Fahrtenschreiber, DSK
K-KMC	-- <u>Erklärung:</u> Kryptographischer Transportschlüssel zwischen den KMC
K-TRANS	-- <u>Erklärung:</u> Kryptographischer Transportschlüssel für den sicheren Transport von kryptographischen Schlüsseln zwischen einem KMC und den ihm zugeordneten Teilnehmern, z.B. ETCS-Zentralen und ETCS-Fahrzeuggeräten.
KMC	Key Management Centre <u>Erklärung:</u> Zentrale für die Erstellung, Verwaltung und Verteilung von kryptographischen Schlüsseln. Ein KMC ist für eine Gruppe von Teilnehmern zuständig (z.B. einem EIU oder einem EVU) und versorgt diese mit den notwendigen kryptographischen Schlüsseln. Ein KMC kann auch Schlüssel mit einem anderen KMC austauschen und somit die Kommunikation seiner Teilnehmer mit dessen Teilnehmern ermöglichen.

Abkürzung	Bedeutung
KMS	Key Management System <u>Erklärung:</u> System zur Erstellung, Verwaltung und Verteilung von kryptographischen Schlüsseln an die Teilnehmer einer gesicherten Datenübertragung.
KoRil	Konzernrichtlinie
L0	Level 0 (bzw. ETCS-Level 0)
L1	Level 1 (bzw. ETCS-Level 1)
L2	Level 2 (bzw. ETCS-Level 2)
L2oS (bzw. L2 o S)	Level 2 (bzw. ETCS-Level 2) ohne Signale <u>Erklärung:</u> Strecken ohne Lichthauptsignale
L3	Level 3 (bzw. ETCS-Level 3)
La	Zusammenstellung der vorübergehenden Langsamfahrstellen und anderen Besonderheiten
LBS	Leit- und Bediensystem <u>Erklärung:</u> Stellwerksbediensystem
LCC	Life Cycle Cost (ing) <u>Übersetzung:</u> Lebenszykluskosten
LEU	Lineside Electronic Unit <u>Übersetzung:</u> Elektronische Einheit zum Abgriff von Signalinformationen <u>Erklärung:</u> Diese steuert Balisen, Loop oder RIU zur Übertragung der Daten an den Zug.
Lfst	Langsamfahrstelle, vorübergehende
LH	Lastenheft

Abkürzung	Bedeutung
LM	Leuchtmelder
LNTC	Level NTC (bzw. ETCS-Level NTC) Siehe auch Kapitel 3 „Level NTC“ <u>Hinweis:</u> Gilt ab Baseline 3
LoA	Limit of Authority <u>Übersetzung:</u> Ende der Fahrerlaubnis (v > 0 km/h)
LRBG	Last Relevant Balise Group <u>Übersetzung:</u> Letzte relevante Balisengruppe <u>Erklärung:</u> Balisengruppe, auf die sich die Entfernungsangaben in einem Datentelegramm/Fahrerlaubnis beziehen.
LS	Limited Supervision <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart (ab Baseline 3): ETCS-Signalgeführt
LSS	Leitungsschutzschalter
LST	Leit- und Sicherungstechnik
LSTM	Level STM (bzw. ETCS Level STM) Siehe auch Kapitel 3 „Level STM“ <u>Hinweis:</u> Gilt für Baseline 2, ab Baseline 3 wird für den Level "NTC" verwendet.
LTM	Looptransmissionsmodul <u>Übersetzung:</u> Empfangsmodul für Looptelegramme

Abkürzung	Bedeutung
LTO	Level transition order <u>Übersetzung:</u> Befehl zum Wechsel des Levels <u>Erklärung:</u> Datenpaket in einer Balise oder einem ETCS-Funktelegramm
Lü	Lademaßüberschreitung
LW	Levelwechsel
LZB	Linienförmige Zugbeeinflussung <u>Erklärung:</u> Zugbeeinflussungssystem der DB AG, der ÖBB (Österreich) und der RENFE (Spanien)
MA	Movement authority <u>Übersetzung:</u> ETCS-Fahrterlaubnis
MFA	Modulares Führerraumanzeigegerät
MFD	Modulares Führerraumdisplay
MMI	Man Machine Interface <u>Erklärung:</u> Gesamte Bedienoberfläche im Führerraum (analoge Anzeigegeräte, Displays, Tastatur usw.)
MTD	Maschinentechnisches Display
MVB	Multifunction Vehicle Bus <u>Erklärung:</u> Fahrzeugbussystem
NA	National Authority <u>Übersetzung:</u> Nationale (Zulassungs-) Behörde
NBS	Neubaustrecke

Abkürzung	Bedeutung
NBÜ	Notbremsüberbrückung
NL	Non Leading <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: Nicht führend
NP	No Power <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: ETCS-Fahrzeugeinrichtung ausgeschaltet
NRBC	Neighbour Radio Block Centre <u>Übersetzung:</u> Nachbar ETCS-Zentrale
NSA	National Safety Authority <u>Übersetzung:</u> Nationale Sicherheitsbehörde
NTC	National Train Control <u>Übersetzung:</u> Nationale Zugbeeinflussung <u>Erklärung:</u> Im Bereich der DB Netz AG sind das die Zugbeeinflussungssysteme PZB und LZB.
OBU	Onboard Unit <u>Übersetzung:</u> ETCS-Fahrzeuggerät
OdLW	Ort des Levelwechsels
OE	Organisationseinheit
OS	On Sight <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: Fahren auf Sicht
PH	Pflichtenheft

Abkürzung	Bedeutung
PPL	Prüfplan
PS	Passive Shunting <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart (ab Baseline 3): Rangieren beibehalten
PT	Post Trip <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: ETCS-Zwangsbremmung aufgehoben
PZB	Punktförmige Zugbeeinflussung <u>Erklärung:</u> Zugbeeinflussungssystem der DB AG
QB	Qualitätsbeauftragter
QS	Qualitätssicherung
RA	Risikoanalyse
RAK	Risikoakzeptanzkriterium <u>Erklärung:</u> Größtmöglicher erlaubter Risikowert
RAM	Reliability, Availability and Maintainability <u>Erklärung:</u> Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Instandhaltung
RAMS	Reliability, Availability, Maintainability and Safety <u>Übersetzung:</u> Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Instandhaltung und Sicherheit
RBC	Radio Block Centre <u>Übersetzung:</u> ETCS-Zentrale

Abkürzung	Bedeutung
RBC Acc	RBC Accepting <u>Übersetzung:</u> Übernehmende ETCS-Zentrale
RBC Hov	RBC Handing Over <u>Übersetzung:</u> Übergebende ETCS-Zentrale
Ril	Richtlinie Beispiel: Richtlinie 408 „Züge fahren und Rangieren“
RIU	Radio Infill Unit <u>Erklärung:</u> Übertragungseinheit, die Level 1 Infill-Informationen einer LEU mittels GSM-R überträgt
RLH	Rahmenlastenheft
RS-Profil	Regel-Seitenbeschleunigungs-Profil <u>Erklärung:</u> Auf Strecken, auf denen ein bogenschneller Betrieb möglich ist, gibt es im Fahrplan zwei Geschwindigkeitsprofile: <ul style="list-style-type: none"> • Züge mit Regel-Seitenbeschleunigung: RS-Profil • Züge mit Erhöhter Seitenbeschleunigung: ES-Profil
RV	Reversing <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: Zurücksetzen
Rz	Reisezug
SAHARA-Protokoll	Safe, highly available and redundant - Protokoll <u>Übersetzung:</u> Sicheres, hochverfügbares und redundantes Protokoll <u>Erklärung:</u> Datenübertragungsprotokoll zwischen Stellwerk und ETCS-Zentrale

Abkürzung	Bedeutung
SB	<p>Schnellbremsung</p> <p><u>Erklärung:</u> Vollständige Entleerung der Hauptluftleitung (HL)</p>
SB	<p>Stand By</p> <p><u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: ETCS-Fahrzeugeinrichtung in Bereitschaft</p>
SBD	<p>Service brake deceleration curve</p> <p><u>Übersetzung:</u> Vollbrems-Ablaufkurve</p>
SBI	<p>Service brake indication curve</p> <p><u>Übersetzung:</u> Vollbrems-Einsatzkurve</p>
SBS	<p>Standardbedienschnittstelle</p> <p><u>Erklärung:</u> Schnittstelle vom Bedienplatz zur ETCS-Zentrale</p>
SCI-RBC	<p>Standard Communication Interface Radio Block Centre</p> <p><u>Übersetzung:</u> Standardisierte Schnittstelle zwischen ETCS-Zentrale und ESTW</p>
SE	<p>STM European</p> <p><u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: STM Europa</p> <p><u>Hinweis:</u> Diese ETCS-Betriebsart ist ab Baseline 3 nicht mehr Bestandteil der Spezifikation.</p>
SEAR	<p>Sicherheitsbezogene Entwickler und Anwender Regel</p>
SF	<p>System Failure</p> <p><u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: Systemfehler</p>

Abkürzung	Bedeutung
SGV	Schienengüterverkehr
SH	Shunting <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: Rangieren
Sifa	Sicherheitsfahrschaltung
SL	Sleeping <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: ETCS-Fahrzeug ferngesteuert
SN	Baseline 2: STM National Baseline 3: National System <u>Erklärung Baseline 2:</u> ETCS-Betriebsart: eine nationales Zugbeeinflussungssystem (STM) überwacht die Zugfahrt im Level STM <u>Erklärung Baseline 3:</u> ETCS-Betriebsart: eine nationales Zugbeeinflussungssystem (STM) überwacht die Zugfahrt im Level NTC
SNB	Schienennetz-Benutzungsbedingungen
SNMP	Simple Network Management Protocol <u>Erklärung:</u> Protokoll der Ausgabeschnittstelle der ETCS-Zentrale (RBC)
SoM	Start of Mission <u>Übersetzung:</u> Beginn einer Fahrt, bzw. „Startlauf“ Siehe auch Kapitel 3 „Startlauf“.
SPFV	Schienenpersonenfernverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SR	Staff Responsible <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: ETCS-Fahrt mit besonderer oder externer Fahrerlaubnis

Abkürzung	Bedeutung
SRS	System Requirement Specification <u>Erklärung:</u> Beschreibung der technischen Systemanforderungen
SSP	Static Speed Profile <u>Erklärung:</u> (festgelegtes) Geschwindigkeitsprofil der Strecke
STABAG	Statistik der Bahnbetriebsunfälle und gefährlichen Unregelmäßigkeiten <u>Erklärung:</u> Ist ersetzt worden (siehe EDS)
STM	Specific Transmission Module <u>Erklärung:</u> Schnittstelle zum nationalen Zugbeeinflussungssystem Hierunter werden im engeren Sinne nationale Systeme zur Zugbeeinflussung (siehe NTC) verstanden, welche mit ETCS gemäß Subset 035 zusammenwirken können und im weiteren Sinne alle NTC, die wenigstens teilweise Subset 035 erfüllen und eine Fahrt im Level STM (Baseline 2) bzw. Level NTC (Baseline 3) ermöglichen.
Stw	Stellwerk
SvL	Supervised Location <u>Übersetzung:</u> überwachter Ort (von ETCS) <u>Erklärung:</u> Das ETCS-Fahrzeuggerät verhindert durch Überwachen der Bremskurven EBI und SBI, dass dieser Ort passiert wird.
SW	Software
TBV	Tunnelbegegnungsverbot
Teil-LH	Teillastenheft
TEIV	Transeuropäische-Eisenbahn- Interoperabilitätsverordnung
TEN	Trans-European Network <u>Übersetzung:</u> Transeuropäische Netze

Abkürzung	Bedeutung
Tf	Triebfahrzeugführer
Tfz	Triebfahrzeug
THR	Tolerable Hazard Rate <u>Übersetzung:</u> Tolerierbare Gefährdungsrate
TIRF	Tolerable Individual Risk of Fatality <u>Übersetzung:</u> Tolerierbares individuelles Todesfallrisiko
TLH	Technische Lastenheft
TPG	Test- und Programmiergeräte
TR	Trip <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: ETCS-Zwangsbremmung bis zum Stillstand
TSI	Technical Specification for Interoperability <u>Übersetzung:</u> Technische Spezifikation für die Interoperabilität
TSI CCS	Technical Specification for Interoperability relating to the subsystem "Control-Command and Signalling" <u>Übersetzung:</u> Technische Spezifikation für die Interoperabilität des Teilsystems Zugsteuerung, Zugsicherung und Signalgebung
TSR	Temporary speed restriction <u>Übersetzung:</u> Vorübergehende Langsamfahrstelle
UB	Unternehmensbereich
UIC	Union International des Chemins de fer <u>Übersetzung:</u> Internationaler Eisenbahnverband

Abkürzung	Bedeutung
UN	Unfitted <u>Erklärung:</u> ETCS-Betriebsart: Fahrt ohne Beeinflussung durch die ETCS Streckeneinrichtung
UNISIG	Union Industry of Signalling <u>Übersetzung:</u> Vereinigung der europäischen Signalbaufirmen (Vormals: Alcatel, Alstom, Ansaldo Signal, Bombardier, Invensys Rail, Siemens)
ÜS-BÜSA	Überwachungssignalisierte Bahnübergangssicherungsanlage <u>Erklärung:</u> Bahnübergangssicherungsanlage mit Überwachung des Zustands am Bahnübergang (BÜ gesichert, BÜ nicht gesichert) durch ein Überwachungssignal
ÜS _{OE} -BÜSA	Überwachungssignalisierte Bahnübergangssicherungsanlage mit optimierter Einschaltung <u>Erklärung:</u> Bahnübergangssicherungsanlage mit Überwachung des Ordnungszustands der BÜSA durch Überwachungssignale
USV	Unterbrechungsfreie Stromversorgung
UVV	Unfallverhütungsvorschriften
v	Geschwindigkeit
VB	Vollbremsung <u>Erklärung:</u> Bremsung entsprechend einer Absenkung des Druckes in der HL um 1,5 bar
V _{Ist}	Ist-Geschwindigkeit <u>Erklärung:</u> Tatsächliche gefahrene Geschwindigkeit des Zuges
VMZ	Größte zulässige Geschwindigkeit des Zuges <u>Erklärung:</u> Nur unter LZB-Überwachung oder ETCS-Überwachung
Vsig	Vorsignal

Abkürzung	Bedeutung
V _{Soll}	<p>Soll-Geschwindigkeit</p> <p><u>Erklärung:</u> Max. erlaubte Geschwindigkeit des Zuges an einem bestimmten Ort, wird abgeleitet aus dem restriktivsten Wert von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • VMZ • VzG • Langsamfahrstellen • besonderen Betriebsszenarien (z.B. ETCS-Betriebsart OS). <p><u>Hinweis:</u> Nur bei anzeigegeführten Zügen!</p>
VzG	Verzeichnis der örtlich zulässigen Geschwindigkeiten
V _{Ziel}	<p>Ziel-Geschwindigkeit</p> <p><u>Erklärung:</u> Zeigt die nach Ablauf der Zielentfernung zu erwartende Sollgeschwindigkeit an</p> <p><u>Hinweis:</u> Nur bei anzeigegeführten Zügen!</p>
WB	Wirbelstrombremse
ZDE	Zugdateneingabe
ZE	<p>Zielentfernung</p> <p><u>Erklärung:</u> Die Zielentfernung ist die Entfernung zum Ort, an dem die Geschwindigkeit eines Zuges gleich oder niedriger sein muss als die vorgegebene Ziel-Geschwindigkeit.</p> <p><u>Hinweis:</u> Nur bei anzeigegeführten Zügen!</p>
ZES	<p>Zentralschaltstelle</p> <p><u>Erklärung:</u> Die Zentralschaltstelle ist für den regionalen Betrieb der Stromversorgung der Bahn zuständig.</p>
Zs	<p>Zusatzsignal</p> <p><u>Beispiel:</u> Zs1, Zs7</p>

Abkürzung	Bedeutung
ZSG	Zugsteuergerät
Zsig	Zwischensignal
ZÜ-BÜSA	Zugüberwachte Bahnübergangssicherungsanlage <u>Erklärung:</u> Bahnübergangssicherungsanlage, deren Zustand bei Annäherung eines Zuges durch Einrichtungen im Zug überwacht wird
Zvsig	Zwischenvorsignal

Abkürzung	Bedeutung
	3 Begriffserklärungen
Aktualisierungsbalise	Überträgt einem ETCS-Zug die Signalinformationen des Hauptsignals bereits bei Annäherung des ETCS-Zuges an das entsprechende Hauptsignal.
Aktualisierungsinformation	Aktualisierungsinformationen (auch Infill-Informationen genannt) werden mittels ETCS-Aktualisierungsgeräten an den Zug übertragen.
Ankündigungsbalise	Mit einer Ankündigungsbalise wird dem ETCS-Zug ein bevorstehender Levelwechsel in einem bestimmten räumlichen Abstand vor dem tatsächlich zu erfolgenden Levelwechsel (Ankündigungsdistanz) angekündigt.
Ankündigungsdistanz	Abstand zwischen der Ankündigungsbalise und den Ort des tatsächlichen Levelwechsels
Aufnahmesignal	Signal, an dem der ETCS-Zug in die ETCS-Überwachung aufgenommen wird.
Auftrag ETCS-Fahrt	Information der Führerraumanzeige, welche dem Triebfahrzeugführer die Zustimmung des Fahrdienstleiters zur Fahrt signalisiert.
Balise	Gerät des Systems ETCS, in Gleismitte angeordnet, das einem darüber hinweg fahrenden Zug Signal-, Fahrweg- Ortungs-Informationen usw. punktförmig überträgt. Wenn im Lastenheft der Begriff Balise verwendet wird, ist damit auch immer eine Eurobalise gemeint.
Balise, nicht schaltbare / (Festdatenbalise)	Balise, die stets denselben festen Datensatz überträgt.
Balise, schaltbare / (Transparentdatenbalise)	Balise, die, gesteuert durch streckenseitige Einrichtungen, unterschiedliche Datensätze überträgt.
Balisengruppe	Besteht aus einer Balise oder mehreren Balisen mit demselben Referenzort. Eine Balisengruppe aus mindestens zwei Balisen wird zum Erkennen der Fahrtrichtung des Zuges verwendet.
Balisenverkettung	Verfahren, mit dessen Hilfe dem ETCS-Zug die im Fahrweg des Zuges liegenden Balisengruppen angekündigt werden. Diese Ankündigung kann per Balisengruppe am Hauptsignal oder per ETCS-Zentrale erfolgen. Der ETCS-Zug erwartet sodann diese Balisen an den entsprechenden Orten. Sollte eine dieser so verketteten Balisen vom ETCS-Zug nicht gelesen werden, führt der ETCS-Zug eine vorgegebene Reaktion aus. Im Englischen wird hierfür der Begriff „linking“ verwendet.
Bedingte Ausfahrt	Eine bedingte Ausfahrt liegt dann vor, wenn es hinter dem Ausstiegssignal mehrere Fahrwege gibt, von denen mindestens einer in einen anders ausgerüsteten Bereich führt. Bei einer bedingten Ausfahrt kann der Ausstieg aus dem ETCS Bereich erst mit Fahrtstellung des Signals angestoßen werden, weil erst dann bekannt ist, in welchen Bereich der Fahrweg führt.
Bedingter Levelwechsel (CLTO)	Veranlasst das Fahrzeug zu prüfen, ob es sich in einem im bedingten Levelwechsel genannten Level befindet. Sollte dies der Fall sein, gibt es keine Reaktion, ansonsten erfolgt ein sofortiger Levelwechsel.
Bedingter Nothalt (CES)	Nachricht von der ETCS-Zentrale an das Triebfahrzeug, z.B. im Falle eines Signalhaltfalles. Das Fahrzeug muss anhalten, wenn es sich bei Empfang der Nachricht noch vor dem in der Nachricht angegebenen Ort befindet. Hat es den Ort bereits passiert, fährt es weiter.

Abkürzung	Bedeutung
	<p><u>Beispiel Signalhaltfall:</u> Das RBC sendet zwei CES Kommandos (1. neuer Halteort (End of Authorisation) am Signalstandort mit Haltfall und 2. End of Authorisation bei D_CES_Haltfall nach dem Signal mit Haltfall; D_CES_Haltfall ist der Ort an dem der Haltfall des Signals durch den Zug selbst ausgelöst wird). Die genaue Bewertung der CES Kommandos erfolgt auf dem Fahrzeug: Hat das Fahrzeug das Signal bzw. den Ort D_CES_Haltfall noch nicht passiert, war der Haltfall irregulär (also nicht durch den Zug selbst verursacht), d.h. es besteht Gefahr und der Zug muss halten. Hat das Fahrzeug den Ort D_CES_Haltfall bereits passiert, so hat es selbst den Haltfall (regulär) ausgelöst und kann weiterfahren.</p>
Behelfsankündigungsbalisen	Kündigt einen sekundären Levelwechsel an, wenn der primäre Levelwechsel nicht zustande kommt.
Behelfsgrenzbalisen	Führt einen sekundären Levelwechsel durch, wenn der primäre Levelwechsel nicht zustande kommt.
Betriebsartwechsel	Wechsel zwischen verschiedenen ETCS-Betriebsarten
Blockabschnitt	Siehe „ETCS-Blockstrecke“
Bremsweg max. BÜ	Der Bremsweg max. BÜ gibt den für das Befahren von Bahnübergängen max. zulässigen Bremsweg von Zügen an. Diese Anforderung resultiert aus der Notwendigkeit einer korrekten Sicherung von Bahnübergängen beim Fahren mit ETCS.
Bremsweg max. ETCS	Der „Bremsweg max. ETCS“ gibt den für ETCS-Strecken max. zulässigen Bremsweg von ETCS-Zügen an. Diese Anforderung resultiert aus der Notwendigkeit einer korrekten Sicherung von räumlich und zeitlich beliebig auftretenden vorübergehender Langsamfahrstellen auf ETCS-Level 1 Strecken und ggf. auch auf ETCS-Level 2 Strecken.
BÜ-Geschwindigkeit	Geschwindigkeit, mit der ein Zug nach dem Anhalten vor einem BÜ (mit einer gestörten BÜSA) und nach örtlicher Sicherung des BÜ diesen ETCS-überwacht in seiner vorprojektierten Breite befahren kann. Danach wird die BÜ-Geschwindigkeit (auch LX-Speed genannt) automatisch gelöscht; dem Tf werden dann ab sofort wieder die aktuellen Führerraumanzeigen angezeigt.
Class 1 Spezifikation	<p>Die Class-1-Spezifikation definiert Schnittstellen und Komponenten des Systems ETCS in einer Weise, dass das System bei den am ETCS-Projekt beteiligten europäischen Eisenbahnen sowohl Interoperabilität gewährleistet als auch als funktionsfähig im praktischen Einsatz bei diesen Bahnen angesehen werden kann. Die einzuhaltenden Bedingungen sind in der TSI spezifiziert. Detailvorgaben enthält der Anhang A der TSI in Form der FRS und den UNISIG Subsets.</p> <p><u>Hinweis:</u> Der Prozess "Erreichen der Interoperabilität" ist zur Zeit noch nicht abgeschlossen. Die Feststellung der Interoperabilität erfolgt laut TSI durch ein unabhängiges Gremium.</p>
Dunkelschaltung	<p>Dunkelschaltung eines Signals erfolgt, wenn der nachfolgende Ganzblock durch Hauptsignale begrenzte und in mehrere Teilblockabschnitte unterteilte Ganzblock durch einen Zug mit derselben Fahrtrichtung belegt ist, jedoch mindestens der erste nachfolgende Teilblockabschnitt frei ist und ein ETCS-Zug sich diesem Signal nähert.</p> <p><u>Erklärung:</u> Damit der Tf nicht an einem Halt zeigenden Signal vorbeifahren muss, ist für die (erlaubte) Vorbeifahrt an dem Signal, das den Ganzblock abdeckt, dieses für den anzeigengeführten Zug dunkel zu schalten. Bei der Vorbeifahrt ist keine zusätzliche Handlung durch den Tf bzw. keine zusätzliche betriebliche Anordnung erforderlich.</p>

Abkürzung	Bedeutung
Durchrutschweg (D-Weg)	Hinter einem Halt zeigenden Signal, abhängig von der Einfahrtsgeschwindigkeit vom Stellwerk temporär freigehaltener Gleisabschnitt, der über den Gefahrenpunkt hinwegreichen kann.
Einstiegssignal	Signal, für welches die Aufnahme eines Zuges in die ETCS-Führung projektiert ist. Der Zug muss im Level 2 eine Verbindung zur ETCS-Zentrale und eine gültige Ortung haben.
Entering (FS oder OS)	Siehe „Entry in (FS oder OS)“
Entry in (FS oder OS)	Anzeige für den Tf, der laufenden Aufnahme in die ETCS-Betriebsart FS oder OS. <u>Hinweis:</u> Das ETCS-Fahrzeuggerät hat eine Fahrerlaubnis ab der Zugspitze, kann aber das Zugende nicht überwachen, weil für diesen Streckenabschnitt keine Streckendaten vorliegen. Der Tf muss die Beschränkungen der vorangegangenen Fahrt weiter beachten, bis diese Anzeige erlischt.
ETCS-Aktualisierungsgeräte	Hierunter versteht man Balisen, RIU oder Loops, welche einem ETCS-Zug die Signalinformationen des Hauptsignals bereits bei Annäherung des ETCS-Zuges an das entsprechende Hauptsignal übertragen.
ETCS-Ausrüstungsbereich	Siehe „ETCS-Bereich“
ETCS-Bereich	Streckenbereich, in dem ETCS die Aufgaben einer Zugbeeinflussung übernehmen kann.
ETCS-Betriebsart	Technische Betriebszustände des ETCS-Fahrzeuggerätes, um verschiedene betriebliche Verfahren durchführen zu können (beginnend von einem Fahren ausschließlich mit Führerraumanzeige bis hin zu einem Fahren auf Befehl).
ETCS-Blockkennzeichen	Zeichen, das bei fehlenden Hauptsignalen die ETCS-Blockstellen kennzeichnet. Folgende Zeichen werden definiert: <ul style="list-style-type: none"> • ETCS-Stop-Marker <ul style="list-style-type: none"> • ETCS-Halt-Tafel, Signal Ne 14. Bedeutung „Halt in Betriebsart SR“ • kennzeichnet eine Ganzblockgrenze • ETCS-Location-Marker <ul style="list-style-type: none"> • Blockkennzeichen (ein europäisches Kennzeichen wird angestrebt) • kennzeichnet eine Teilblockgrenze
ETCS-Blockstelle	Die ETCS-Blockstelle begrenzt eine ETCS-Blockstrecke. Standorte von Hauptsignalen sind immer auch ETCS-Blockstellen.
ETCS-Blockstrecke	ETCS-Blockstrecken sind Gleisabschnitte, in die ein ETCS-Zug nur einfahren darf, wenn sie frei von Fahrzeugen sind.
ETCS-Erwartungsfenster	Eine verkettete Balise wird vom ETCS-Fahrzeuggerät innerhalb eines bestimmten Streckenbereiches erwartet.
ETCS-Fahrterlaubnis	Erlaubt dem Zug einen bestimmten Streckenabschnitt zu befahren. Die ETCS-Fahrterlaubnis wird an den Zug übertragen; sie erlaubt die Durchführung von Zugfahrten in den Betriebsarten FS und OS.
ETCS-Fahrzeugeinrichtung	Gesamtheit der fahrzeugeitig vorhandenen Einrichtungen für das ETCS.

Abkürzung	Bedeutung
ETCS-Fahrzeuggerät	Siehe „ETCS-Fahrzeugeinrichtung“
ETCS-Führung	Anzeigegeführte Zugfahrt im Sinne der KoRil 408 in Level 1, 2 oder 3, dabei werden Führungsgrößen bzw. Überwachungsgrößen angezeigt.
ETCS-Gleisgeräte	Unter ETCS-Gleisgeräten werden Balisen (schaltbare und nicht-schaltbare), RIU und Leiterschleifen verstanden.
ETCS-Halt	Punkt der Strecke, an dem die ETCS-Fahrerlaubnis endet und den ein Fahrzeug nicht überfahren darf.
ETCS-Halt-Tafel	Signal Ne 14, Bedeutung „Halt in Betriebsart SR“ Kennzeichnet eine Ganzblockgrenze
ETCS-Level 0	Siehe „Level 0“
ETCS-Level 1	Siehe „Level 1“
ETCS-Level 2	Siehe „Level 2“
ETCS-Level 3	Siehe „Level 3“
ETCS-Level NTC	Siehe "Level NTC"
ETCS-Level STM	Siehe "Level STM"
ETCS-Levelgrenze	Siehe „Levelgrenze“
ETCS-Quittiertaste	Softkey (mit der dazugehörigen Taste am Display) und ggf. externes Bedienelement am Führerpult, welches unter anderem zur Bestätigung quittierpflichtiger ETCS-Meldungen dient.
ETCS-Rangierbereichsgrenzen	In der ETCS-Betriebsart SH kann das Überfahren vorbestimmter ETCS-Rangierbereichsgrenzen durch ETCS überwacht und die Rangierfahrt bei Überfahren bestimmter Balisen zwangsgebremst werden.
ETCS-Sperre	Bereich, in dem technisch verhindert wird, dass Züge in Level 2 oder Level 3 fahren.
ETCS-Streckeneigenschaften	Streckenparameter, die der RBC zur Erstellung einer Fahrerlaubnis benötigt. Diese werden im RBC hinterlegt.
ETCS-Streckeneinrichtung	Gesamtheit der streckenseitig vorhandenen Einrichtungen (Geräte, Balisen, Leitungsnetz...) für das ETCS.
ETCS-Teilüberwachung	Fahrt wird durch ETCS nur teilweise überwacht, z.B. in der Betriebsart SR erfolgt lediglich die Überwachung der für die Betriebsart definierten Höchstgeschwindigkeit und der Halteorte.
ETCS-Überwachung	ETCS führt eine in der jeweiligen Betriebsart mögliche durchaus unterschiedliche Überwachung der Fahrt durch.
ETCS-Zentrale	Die ETCS-Zentrale erhält vom Stellwerk Signalinformationen, Informationen über Weichenlagen und ggf. Fahrstraßenstellungen. Sie verknüpft diese Informationen mit den in der ETCS-Zentrale abgelegten Fahrweginformationen. Sie bildet daraus geeignete Steuertelegramme, die an das ETCS-Fahrzeug zur Steuerung und Überwachung des ETCS-Zuges übertragen werden.

Abkürzung	Bedeutung
ETCS-Zugfolgeabschnitt	Gesicherter Zugfolgeabschnitt, in den (wenn er frei ist) ein ETCS-überwachter Zug eingelassen werden darf; kann durch Blockkennzeichen oder ETCS-Halt-Tafeln/Hauptsignale begrenzt sein.
ETCS-Zugfolgestellen	Begrenzen ETCS-Zugfolgeabschnitte und regeln die Folge der ETCS-Züge auf den freien Strecken.
ETCS-Zwangsbetriebsbremsung	Siehe "Zwangsbetriebsbremsung"
ETCS-Zwangsbremsung	Siehe "Zwangsbremsung"
Eurobalise	Siehe „Balise“
Euroloop	Siehe „Loop“
Exit-Signal	Letztes Signal eines mit einem bestimmten ETCS-Level ausgerüsteten Bereiches
Führerraumanzeige	In der Führerraumanzeige werden in geeigneter Weise Signalinformationen und ggf. weitere Informationen dargestellt, entweder direkt, d.h., dass die Signalinformationen 1:1 angezeigt werden oder auch indirekt, das bedeutet, dass sie z.B. in Form von Geschwindigkeitsvorgaben für den Zug selbst oder für einen Punkt auf der Strecke ausgegeben werden. Werden alle für eine ETCS-Fahrt in Vollüberwachung benötigten Informationen angezeigt, spricht man von einer vollen Führerraumsignalisierung. <u>Hinweis:</u> Die unter dem Begriff Führungsgrößen bekannten Anzeigen sind Bestandteil der Führerraumanzeige.
Führungsgrößen	Führungsgrößen sind: Sollgeschwindigkeit (VSoll), Zielgeschwindigkeit (Vziel) und Zielentfernung. Wird von Führungsgrößen gesprochen, so wird immer VSoll angezeigt, Vziel und Zielentfernung werden nur bei Geschwindigkeitsbeschränkungen angezeigt. Führungsgrößen stellen eine Teilmenge der Führerraumanzeigen dar.
Funkaufbaubalise	Die Funkaufbaubalise initiiert rechtzeitig vor dem Ort des Levelwechsels den Aufbau der Funkverbindung zwischen Fahrzeug und ETCS-Zentrale. Funkaufbaubalise wird im Englischen Sessionbalise genannt.
Gefahrpunkt	Punkt, an dem bei Überfahren eine Gefährdung für einen Zug auftreten kann.
Gefahrstelle, maßgebliche	Unter einer maßgeblichen Gefahrstelle wird der 1. Gefahrpunkt hinter einem Hauptsignal oder einem „Ende der Fahrerlaubnis“ (EOA) verstanden. Ein maßgeblicher Gefahrpunkt kann auch identisch sein mit dem Ende eines eingestellten Durchrutschweges.
Geschwindigkeitsprofil, dynamisches	Das Geschwindigkeits-Weg-Diagramm des Zuges, welches aus dem statischen Geschwindigkeitsprofil unter Berücksichtigung der Zügeigenschaften und der Dynamik der Übergänge abgeleitet wird, so dass das statische Geschwindigkeitsprofil an keinem Punkt überschritten wird.

Abkürzung	Bedeutung
Geschwindigkeitsüberwachungskurve	Geschwindigkeits-Weg-Diagramm, bezogen auf den Fahrweg eines Zuges, bei dessen Überschreiten eine Sicherheits-Reaktion ausgelöst wird.
Grenzbalisengruppe	Mit einer Grenzbalisengruppe werden dem ETCS-Zug der Ort des Levelwechsels, die im nachfolgenden Streckenabschnitt relevanten ETCS-Level und deren jeweilige Priorität mitgeteilt.
Grenzsignal	Signal, an welchem ein Levelwechsel stattfinden kann/soll.
Halt, wenn in Betriebsart SR steht	Bei Fahrten auf Befehl in der Betriebsart SR beachtet der Tf die ortsfeste Signalisierung. Halt gebietende Hauptsignale haben für derartige Zugfahrten die Bedeutung eines ETCS-Haltes. Die technische Sicherung auf Überfahren eines ETCS-Haltes in der Betriebsart SR erfolgt durch eine Balise mit der Information „Stop if in Staff Responsible“.
Hauptbalise	Balise am Standort des Hautsignals, die im ETCS-Level 1 die Fahrtinformationen überträgt.
Infillbalise	Siehe „Aktualisierungsbalise“
Infill-Information	Siehe „Aktualisierungsinformation“
Leiterschleife	Siehe „Loop“
Level 0	Beschreibung siehe Teil-LH 1 Kap. 1.3.1.
Level 1	Beschreibung siehe Teil-LH 1 Kap. 1.3.1.
Level 2	Beschreibung siehe Teil-LH 1 Kap. 1.3.1.
Level 3	Beschreibung siehe Teil-LH 1 Kap. 1.3.1.
Level NTC	Beschreibung siehe Teil-LH 1 Kap. 1.3.1 <u>Hinweis:</u> Gilt ab Baseline 3
Level STM	Beschreibung siehe Teil-LH 1 Kap. 1.3.1 für den Level NTC (bis auf NTC ist die Beschreibung identisch zu STM). <u>Hinweis:</u> Gilt für Baseline 2, ab Baseline 3 wird für diesen Level "NTC" verwendet.
Level-2-Ankündigungsbalise	Siehe „Funkaufbaubalise“
Levelgrenze	Grenze zwischen ETCS-Bereichen mit verschiedenen Leveln
Loop	Überträgt einem ETCS-Zug im Verlegebereich der Loop (Antennenkabel welches am Schienenfuß angeordnet ist) permanent die Signalinformationen des Hauptsignals bereits bei Annäherung des ETCS-Zuges an das entsprechende Hauptsignal. Wenn im Lastenheft der Begriff Loop verwendet wird, ist damit auch immer Euroloop gemeint.

Abkürzung	Bedeutung
LS-Modeprofil	Das LS-Modeprofil wird von der ETCS-Streckeneinrichtung (Balise, RBC) in einem Datenpaket an das ETCS-Fahrzeuggerät vorgegeben und bestimmt die ETCS-Betriebsart. Das ETCS-Fahrzeuggerät wechselt am kommandierten Ort sofort in die Betriebsart LS.
Mode, technischer	Interner Zustand des ETCS-Fahrzeuggerätes. Einem technischen Mode sind aktivierte Funktionen zugeordnet, die ein bestimmtes Maß der Übernahme von Sicherheitsverantwortung erlauben. (Spezielle technische Modi sind lediglich an die Inbetriebnahme des Fahrzeuggerätes gebunden.)
Neupositionierungsbalise	Balise, die dem ETCS-Zug Informationen zur Korrektur der Fahrterlaubnis mitteilt und so den ETCS-Zug in die Lage versetzt, auch nach Fahrt über Weichen mit unbekannter Weichenlage eine Bremskurve auf das nächste Hauptsignal zu errechnen (Repositioningsbalise).
Nomineller Ausfahrpunkt	Ende des Verantwortungsbereichs von ETCS
Odometer	Wegmesseinrichtung des ETCS
Override	Fahrt in SR mit Unterdrückung der Zwangsbremse zur Vorbeifahrt an einem ETCS-Halt oder einer Balisengruppe mit dem Befehl „Halt, wenn in SR“. „Override“ wird beendet nach einer im LH BTSF festgelegten Zeit- bzw Streckenvorgabe oder nach Unterdrückung einer Zwangsbremmung. Danach wird die Fahrt in Betriebsart SR fortgesetzt.
Prioritätsliste	Fahrzeugseitig gespeicherte Liste der streckenseitig verfügbaren ETCS-Level.
Prüflauf	Aus Sicherheitsgründen muss das ETCS-FzG mindestens alle 24 Stunden einem speziellen, durch den Triebfahrzeugführer initiierten Test, dem sog. Prüflauf, unterzogen werden.
Quittierung	Mit einer Quittierung bestätigt der Tf, dass er bestimmte Anzeigen (z.B. Leuchtmelder) zur Kenntnis genommen hat und fallbezogen entsprechende zusätzliche Regelungen beachtet.
Quittierungsfenster	Führerraumanzeige, welche dem Tf entlang eines bestimmten Bereiches einer Strecke mitteilt, dass für ein bevorstehendes Ereignis eine Quittierung von ihm verlangt wird, z.B. für einen Levelwechsel.
Release Speed	Eine in Abhängigkeit von den jeweiligen örtlichen Verhältnissen festgelegte zulässige Geschwindigkeit, mit der ein ETCS-geführter Zug das Ende einer Fahrterlaubnis überfahren kann, um eine sich dort befindende Balise zum Zweck der Aufnahme einer neuen Fahrterlaubnis für die folgende ETCS-Blockstrecke zu befahren.
Sessionbalise	Siehe „Funkaufbaubalise“
Sichere Zugspitze	Zugposition der Wegmesseinheit, korrigiert um den Abstand zwischen Wegmesseinheit und Zugspitze plus maximal zulässiger Wegmessungenauigkeit in Fahrtrichtung.
Sicheres Zugende	Zugposition der Wegmesseinheit, korrigiert um den Abstand zwischen Wegmesseinheit und Zugschluss plus maximal zulässiger Wegmessungenauigkeit entgegen der Fahrtrichtung.
Signalisierter Halteort	Halteort am Ende einer Fahrtfreigabe
Startlauf (SoM)	Der Startlauf ist ein Teil der Aufrüstprozedur, mit der ein ETCS-Zug abfahrbereit gemacht wird; dies betrifft u.a. die Eingabe von Zugnummer, Tf-Nummer, Zugdaten, Wahl des Levels usw.

Abkürzung	Bedeutung
Statisches Geschwindigkeitsprofil	Aus (zugspezifischer) Streckengeschwindigkeit, Zughöchstgeschwindigkeit und fahrwegspezifischen Geschwindigkeiten ermittelter örtlich zulässiger Geschwindigkeitsverlauf in einem Streckenabschnitt.
Streckenatlas	Datenbank mit allen statischen streckenspezifischen Informationen
Temporäre Ausfahrtstelle	Stelle, an der zeitweilig eine Ausfahrt aus ETCS eingerichtet werden kann.
TSR-Balise	Balisengruppe, welche eine vorübergehende Langsamfahrtstelle ankündigt.
Tunnel-Langsamfahrtstelle	Temporärer Langsamfahrbereich in Tunneln auf Schnellfahrstrecken, wenn dort nicht druckertüchtigte Züge verkehren oder verkehren könnten.
Überwachung, betrieblich erforderliche	Gesamtheit der für den sicheren Bahnbetrieb notwendigen Überwachung der Zugbewegung. Die technische Überwachung kann in bestimmten Fällen unvollständig sein. In diesen Fällen muss das Betriebspersonal verantwortlich Überwachungsaufgaben übernehmen.
Verfügbarkeit	Fähigkeit einer Betrachtungseinheit, sich in dem Zustand zu befinden, in dem sie unter vorgegebenen Bedingungen zu einem vorgegebenen Zeitpunkt oder während einer vorgegebenen Zeitspanne unter der Voraussetzung, dass die äußeren Betriebsmittel zur Verfügung stehen, eine geforderte Funktion erfüllt.
Verfügbarkeit, betriebliche	Ein Maß für die Verfügbarkeit, das den kombinierten Effekt von Entwicklung, Einbau, Qualität, Umgebung, Betrieb, Instandhaltung und Reparatur eines Bauteils umfasst. Ausfallzeiten aufgrund der Wartung und der korrektiven Instandhaltung ebenso wie Ausfallzeiten aufgrund von Lieferung und verwaltungstechnische Ausfallzeiten sind hierin enthalten.
Vorbeifahrt ETCS-Halt	Mit Befehl (des FdL) erlaubte und durch Bedienung der Befehlstaste technisch mögliche Vorbeifahrt des ETCS-Zuges am ETCS-Halt - auch „Override EoA“ genannt.
Warnkurve	Im Fahrzeuggerät berechnete Geschwindigkeitskurve, nach deren Überfahren eine Warnung vor dem bevorstehenden Vollbremseinsatz gegeben wird.
Weichenbereich	Ein Weichenbereich existiert hinter einem Hauptsignal/Markerboard, wenn zwischen diesem Hauptsignal/Markerboard und dem folgenden Hauptsignal/Markerboard Weichen existieren. Der Weichenbereich beginnt am deckenden Hauptsignal/Markerboard und endet am Grenzzeichen der letzten Weiche vor dem folgenden Hauptsignal/Markerboard. <u>Hinweis:</u> Diese Definition weicht absichtlich von der Definition des Weichenbereiches in der Ril 301 ab.
Widerrufbalise	Die Widerrufbalise ermöglicht die Ankündigung einer vorübergehenden Langsamfahrtstelle zu widerrufen. Sie wird angewandt, wenn eine Fahrt nach erfolgter Ankündigung der vorübergehenden Lfst abzweigen kann und damit die Lfst nicht befährt. Dazu wird die Widerrufbalise nach der Verzweigungsstelle angeordnet
Wind-Langsamfahrtstelle	Temporärer Langsamfahrbereich in Abhängigkeit der Windgeschwindigkeit
Zugdaten	Den Zug beschreibende Daten wie z.B. Zuglänge, zulässige Geschwindigkeit, Bremsvermögen etc..Es wird unterschieden zwischen Zugdaten, die vom Tf. in das Fahrzeuggerät eingegeben / ausgelesen werden und Zugdaten, die an die oder von der ETCS-Streckenzentrale übertragen werden.

Abkürzung	Bedeutung
Zugfolgeabschnitt	Sind Gleisabschnitte der freien Strecke, in die ein Zug nur einfahren darf, wenn sie frei von Fahrzeugen sind und das Gleis bis zur nächsten Zugmeldestelle nicht durch einen Zug der Gegenrichtung beansprucht wird. Es gibt Zugfolgeabschnitte für signalgeführte Züge und für anzeigegeführte Züge.
Zugfolgestellen	Begrenzen Zugfolgeabschnitte und regeln die Folge der Züge auf der freien Strecke. In den Örtlichen Richtlinien kann angeordnet sein, dass einzelne Zugfolgestellen für bestimmte Zeiten aus der Regelung der Zugfolge ausgeschaltet werden. Es gibt Zugfolgestellen für signalgeführte Züge und für anzeigegeführte Züge.
Zugmeldestellen	Sind diejenigen Zugfolgestellen, die die Reihenfolge der Züge auf der freien Strecke regeln. Bahnhöfe, Abzweigstellen und Überleitstellen sind stets Zugmeldestellen; in den Örtlichen Richtlinien für Mitarbeiter auf Betriebsstellen können andere Zugfolgestellen zu Zugmeldestellen erklärt sein.
Zugposition, nominelle	Im Fahrzeug ermittelte Zugposition in Bezug auf eine Balise; die Angabe ist durch die maximal zulässige Ungenauigkeit der Wegmessenheit „belastet“.
Zwangsbetriebsbremsung	Bei einer Zwangsbetriebsbremsung wird in bestimmten Fahrzeugen durch Zugbeeinflussungssystem bzw. Überwachungssysteme - ohne Betätigung des Führerbremsventils oder Fahrbremsschalters - eine Betriebsbremsung zur Regulierung der Geschwindigkeit ausgeführt.
Zwangsbremsung	Bei einer Zwangsbremsung wird - ohne Betätigung des Führerbremsventils oder Fahrbremsschalters - eine der Schnellbremsung vergleichbare Bremswirkung hervorgerufen, durch <ul style="list-style-type: none"> • Trennung der Bremsleitung oder • bestimmte Zugbeeinflussungssysteme bzw. Überwachungssysteme.